Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 60. —

Mittwoch, den 28. Juli 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Aufforderung

der Königlichen zur Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen Danziger Freistaats niedergesetzten Commission.

Es soll nunmehr in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinetsordre vom 24. April d. J. (Gesetzsammlung No. 860.) betreffend die Grundsätze, nach welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freistaats und der Commune von Danzig regulirt werden soll, mit Capitalisirung der seit dem 1. Juli 1810 rückständigen versprochenen Zinsen, so wie mit der Verification aller auf förmliche Schuldverschreibungen beruhenden, ingleichen aller übrigen bei uns angemeldeten und von uns angenommenen Forderungen, vorgegangen werden. Wir fordern daher, im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, sämmtliche Inhaber:

a. von Danziger Stadt-Obligationen aus der freistädtschen Zeit von 1807 bis 1814, ingleichen

b. von sogenannten ablöslichen alten Kämmerei- und Hülfsgelder-Obligationen, in sofern deren Verzinsung schon früher vom Preussischen Staate übernommen worden, und aus diesen Obligationen noch Zinsen aus der gedachten freistädtschen Zeit rückständig sind, so wie

sämmtliche übrigen Gläubiger, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Freistaat oder die Commune von Danzig aus der erwähnten freistädtschen Zeit bei uns gemeldet haben und mit diesen Ansprüchen von uns nicht zurückgewiesen sind,

hiemit auf, die vorhandenen Beweisstücke über ihre Forderungen

spätestens bis zum 31. October dieses Jahres

bei uns einzugeben, und zwar:

I. die oben unter dem Buchstaben a. erwähnten Stadt-Obligationen mit den dazu gehörigen Zins-Coupons, welche jedoch nur allein bei den Stadt-Obligationen des Fonds von 6, 8 und 10 Jahren vorhanden sind, imgleichen

II. die unter dem Buchstaben b. bezeichneten alten Kämmerei- und Hülfsgelder-Obligationen,

III. alle bei uns notirten Interimsscheine und Kassen-Quittungen, mit Ausschluß der Quittungen:

a. über Kopf- und Miethssteuer,

b. über Geldleistungen zur Berichtigung der Fleisch-Lieferungen, welche nicht am 1. October und 1. November 1812 ausgestellt sind,

c. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungsschluß vom 20. Mai 1811 u.

endlich d. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungsschluß vom 9. Juni 1813, (diese hier ausgenommene Quittungen können nicht zur Vergütung gelangen, weil sie über Geld-Leistungen lauten, welche nach den Beschlüssen der vormaligen freistädtschen Regierung als Abgabe erhoben worden sind,)

IV. alle in ihren Händen befindliche Kassen-Anweisungen und sonstige von den vormaligen freistädtschen Behörden ertheilte Bescheinigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aller Art, insofern diese Forderungen bei uns schon früher zur Notirung angemeldet worden sind.

Damit aber bei diesem so verwickelt als weitläuftigen Geschäfte die nothwendige Ordnung erhalten werde, wird Folgendes bestimmt:

1. Es sind diese hier vorstehend bezeichneten Papiere nach den unter den vorstehenden Nris von I. bis IV. bezeichneten Gattungen besonders zu heften, mit laufenden Nummern zu versehen, und von jeder Gattung derselben besonders zwei gleichlautende Nachweisungen an uns einzugeben.

2. Forderungen aus gleichartigen Papieren sind in diesen Nachweisungen unter besondern Abtheilungen zusammen zu stellen.

3. Ausser der genauen Bezeichnung der Papiere und ihres Betrages, der, wenn derselbe darin in Danziger Geld ausgedrückt, zugleich in Preußischem Silbergelde, den Preußischen Thaler zu $4\frac{2}{7}$ fl. Danziger gerechnet, anzugeben ist, müssen die Nachweisungen die Angabe des Wohnorts und Charakters, so wie den Vor- und Geschlechtsnamen des Einsenders, deutlich ausgedrückt, enthalten.

4. Die unterzeichnete Commission kann sich auf Einsendungen durch die Post wegen der daraus zu besorgenden Gefahr und entspringenden weitläuftigen Correspondenz nicht einlassen; vielmehr sind die betreffenden Papiere von auswärtigen Inhabern entweder selbst oder durch hiezu beauftragte Personen in unser Bureau einzuliefern.

5. Dem Einlieferer wird das Duplikat der Nachweisung von den eingelieferten Papieren, mit einer Empfangs-Bescheinigung verseh'n, zu seiner Legitimation zurück gegeben werden.

6. Die Commission wird sich mit Prüfung der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers der produzirten Stadt-Obligationen nicht beschäftigen, indem sie diesen

Dokumenten den Vermerk wegen der zu capitalisirenden Zinsen, ohne Beziehung auf den ursprünglichen oder nachfolgenden Inhaber beifügen wird. Es bleibt also die Sache eines jeden Acquirenten solcher Dokumente, sich von der Legitimation seines Vorbesitzers zu überzeugen.

7. Dagegen ist es überall, wo Anerkenntnisse über unverbriefte Forderungen auf einen andern, als den ursprünglichen aus den Schulden-Tableaus erhellenden Inhaber derselben ausgefertiget werden sollen, nothwendig, daß sich der jetzige Inhaber der Forderungen entweder durch ein Endosso oder durch besondere Cessions-Urkunden, oder, falls ihm die Forderung durch Erbrecht zugefallen, durch ein Attest des die Erbschaft regulirenden Gerichts, als der rechtmäßige Inhaber gegen uns ausweise, und es werden daher sämmtliche in dieser Beziehung interessirende Personen aufgefordert, das Nöthige wegen ihrer Legitimation bei Zeiten zu besorgen, damit es hiernächst bei Einsendung der Papiere daran nicht fehle. Wir bemerken hiebei ausdrücklich

8. daß es bei denjenigen, über unverbriefte Forderungen, ausgestellten Bescheinigungen (Interimsscheine, Kassen-Anweisungen ꝛc.) welche durch blosse Endossos aus Hand in Hand gegangen sind, nur der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers durch das letzte Endosso bedarf, daß wir aber auf eine Prüfung der Richtigkeit dieses Endossos uns nicht einlassen können, und daher in der Regel den letzten Indossentar, ohne weitere Vertretung, als den rechtmässigen Inhaber der präsentirten Bescheinigung ansehen und auf dessen Namen das anderweitige Anerkenntniß ausfertigen werden. Eben so wird in der Regel

9. die Aushändigung dieser Anerkenntnisse, imgleichen die Rückgabe der verifizirten Obligationen an jeden Präsentanten der ad 5. erwähnten Empfangsbescheinigungen gegen blosse Rückgabe derselben, jedoch gegen Quittung des Präsentanten ohne Weiteres und insbesondere ohne Produktion einer etwanigen Vollmacht und ohne Prüfung des Umstandes, wie er zum Besitz der gedachten Empfangs-Bescheinigung gekommen, erfolgen.

10. Schließlich fügen wir die Warnung bei, die zur Einlieferung der fraglichen Dokumente gesetzte Frist nicht zu versäumen, indem die Bestimmung eines Präclusiv-Termins, mit dessen Eintritte alle vorher nicht eingegangene Dokumente unfehlbar als erloschen und werthlos zu betrachten, bald zu erwarten steht. Endlich werden auch noch

11. diejenigen Gläubiger unverbriefter bei uns notirter Forderungen, welche darüber gar keine der vorerwähnten Dokumente in Händen haben, wie dies insbesondere mit den Forderungen an rückständigen Zinsen aus den Kalkreuthschen Obligationen der Fall ist, hierdurch verpflichtet, die Ausfertigung der Anerkenntnisse über gedachte Forderungen bis zu dem oben gesetzten Termine den 31. October d. J. schriftlich bei uns nachzusuchen, widrigenfalls sie die nämliche Behandlung, wie die Gläubiger, welche die Einreichung ihrer Dokumente in der gesetzten Frist unterlassen sollten, zu erwarten haben werden. Danzig, den 21. Juli 1824.

Die zur Regulirung des Schuldenwesens des vormaligen Danziger Freistaats ernannte Königl. Commission.

Mit Bezug auf die vorstehend von uns erlassene Aufforderung vom heutigen Tage machen wir den am hiesigen Orte wohnenden Gläubigern des ehemaligen Freistaats von Danzig hiedurch bekannt, daß, um den zu grossen Andrang zu einer und derselben Zeit zu verhüten, die Termine zur Einreichung der in der gedachten Aufforderung erwähnten Beweisstücke über die bei uns notirten Forderungen an den gedachten Freistaat und die Commune von Danzig und der davon gefertigten Nachweisungen für den hiesigen Ort in nachstehender Art bestimmt worden sind, nämlich:

1. Für die Gläubiger aus der Rechtstadt und zwar aus den Häusern

von No.	1.	bis	100.	den	9.	August dieses Jahres,	
=	= 101.	=	200.	=	10.	dito	—
=	= 201.	=	300.	=	11.	dito	—
=	= 301.	=	400.	=	12.	dito	—
=	= 401.	=	500.	=	13.	dito	—
=	= 501.	=	600.	=	14.	dito	—
=	= 601.	=	700.	=	16.	dito	—
=	= 701.	=	800.	=	17.	dito	—
=	= 801.	=	909.	=	18.	dito	—
=	= 901.	=	1000.	=	19.	dito	—
=	= 1001.	=	1100.	=	20.	dito	—
=	= 1101.	=	1200.	=	21.	dito	—
=	= 1201.	=	1300.	=	23.	dito	—
=	= 1301.	=	1400.	=	24.	dito	—
=	= 1401.	=	1500.	=	25.	dito	—
=	= 1501.	=	1600.	=	26.	dito	—
=	= 1601.	=	1700.	=	27.	dito	—
=	= 1701.	=	1800.	=	28.	dito	—
=	= 1801.	=	1900.	=	30.	dito	—
Die übrigen Nummern den					31sten	dito	—

2. Aus der Altstadt und zwar aus den Häusern

von No.	1.	bis	100.	den	1.	September dieses Jahres,
=	= 101.	=	200.	=	2.	dito
=	= 201.	=	300.	=	3.	dito
=	= 301.	=	400.	=	4.	dito
=	= 401.	=	500.	=	6.	dito
=	= 501.	=	600.	=	7.	dito
=	= 601.	=	700.	=	8.	dito
=	= 701.	=	800.	=	25.	dito
=	= 801.	=	900.	=	27.	dito
=	= 901.	=	1000.	=	28.	dito
=	= 1001.	=	1100.	=	29.	dito
=	= 1101.	=	1200.	=	30.	dito
Die übrigen Nummern den					1.	October d. J.

3. Aus der Vorstadt

von No.	1. bis	100.	den	2. October d. J.	
„ „	101. „	200.	„	4.	dito
„ „	201. „	300.	„	5.	dito
„ „	301. „	400.	„	6.	dito

4. Von Langgarten und Niederstadt.

von No.	1. bis	100.	den	7. October d. J.	
„ „	101. „	200.	„	8.	dito
„ „	201. „	300.	„	9.	dito.
„ „	301. „	400.	„	11.	dito
„ „	401. „	500.	„	12.	dito
Die übrigen Nummern			den	13.	dito

5. Für die Gläubiger in den Aussenwerken innerhalb der Feldthöre wohnhaft:

von No.	1. bis	100.	den	14. October d. J.	
„ „	101. „	200.	„	15.	dito
„ „	201. „	300.	„	16.	dito
„ „	301. „	400.	„	18.	dito
„ „	401. „	500.	„	19.	dito
Die übrigen Nummern			den	20.	dito

6. Für die Gläubiger aus Neufahrwasser, zweiten Neugarten, grossen und kleinen Molde, Loseberg, alte Weinberg, Schidlitz, Schlapke, Stolzenberg und Weinberg den 21. October d. J.

7. Für die Gläubiger aus Langefuhr, Brunshof, Strieß, Jeschkenthal, Kleinhammer und Neuschottland den 22. October d. J.

8. Für die Gläubiger aus Petershagen ausserhalb Thores, Altschottland, Stadtgebiet, St. Albrecht und allen sonstigen etwa hier nicht genannten, jedoch zum Communal-Verbande der Stadt Danzig gehörigen Ortschaften den 23. October d. J.

Für die im Danziger Territorio wohnenden Gläubiger behalten wir uns vor besondere Termine anzusetzen. Das Geschäfts-Bureau ist auf dem hiesigen Königl. Regierungs-Conferenz-Gebäude eingerichtet, und wird in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr zur Abnahme der Dokumente geöffnet seyn.

Danzig, den 21. Juli 1824.

Die zur Regulirung der Schulden des ehemaligen Freistaats von Danzig ernannte Königl. Commission.

Bekanntmachungen.

Zu der statutenmäßig am 3ten künftigen Monats Vormittags um 11 Uhr statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ganz ergebenst ein.

Der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzerweide, welche nach

der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1266 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neusasserei Lipginken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 27. August und
den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neusasserei zu Lipginken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Taxe kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820

auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Majors Otto Heinrich v. Lettow auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich zur Liquidation der Forderungen sowohl der bekannten als der unbekannten Gläubiger an dem Major v. Lettowschen Nachlasse ein Termin auf

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Baron von Schrötter im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Major v. Lettowsche Verlassenschaft Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Dechend, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu begründen und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers Minkley, welcher das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Lipnicki No. 21. früher No. 84. in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Bestvater vermöge Adjudications-Bescheides des vormaligen Civil-

Tribunals zu Bromberg vom 10. Juli 1815 für 100600 polnische Gulden oder 16766 Rthl. 20 sgr. Preuß. meistbietend erstanden, ist über die Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung der Liquidationen ein Termin auf
den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen und von diesen

1) der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Pfarrer Mikulski, vormals zu Lipnicki oder dessen Erben,
2) diejenigen, die sich als Erben, Cessionarien oder sonst rechtmäßige Inhaber
a, der sub No. 3. auf dem Gute Lipnicki aus der Inscription de feria secunda in crastino nativitatis St. Johannis 1742 für die Constantia v. Dzierzgowska Ossiecka mit . . . . . . 391 fl. 5 gr. Preuß.
für die Mariana v. Dzierzgowska mit . . . 391 — 5 —
für den Franz v. Dzierzgowski mit . . 615 — 20 —
für den Joseph v. Dzierzgowski mit . . . 102 — —
eingetragenen Posten von zusammen . . 1500 fl. Preuß.
b, der aus dem Contracte den Tag nach dem Feste des heiligen Johannis 1746 für den Thomas v. Thur und den Lucas v. Thur sub No. 4. auf dem Gute Lipnicki eingetragenen Kaufgelder der 2000 fl. wovon 1000 fl. an den Lucas v. Thur und von diesem an dessen Wittwe Petronella geb. v. Wierzbicka durch die Inscription vom 9. November 1771 übergegangen, die übrigen 1000 fl. aber an die Kinder des Lucas v. Thur vererbt seyn sollen, legitimiren können, ferner
3) die Erben des zu Grock bei Thorn verstorbenen Oeconomie-Inspektors Berger wegen der für ihren Erblasser aus der Obligation vom 5. Januar 1805 unter dem 5. Februar ej. a. auf dem Gute Lipnicki sub No. 11. eingetragenen 700 Rthl. nebst Zinsen,
4) die Tecla v. Zlottnicka verehelichte von Borowska wegen der daselbst aus der Erklärung des Besitzers vom 29. Juli 1803 für sie ex decreto vom 8. Februar 1805 mit 3333 Rthl. 10 sgr. eingetragenen Dotalgelder,
5) die Magdalena v. Borowska vormals zu Robakowo wegen der für sie sub No. 13. eingetragenen 2333 Rthl. 10 sgr. nebst Zinsen,
6) der Januarius v. Borowski vormals zu Groß Zajonskowo wegen der sub No. 15. für ihn eingetragenen 1850 Rthl. nebst Zinsen,
7) der Severin v. Zlotnicki vormals zu Rudsk wegen der sub No. 16. für ihn eingetragenen 500 Rthl. nebst Zinsen,
8) alle unbekannten Gläubiger, welche an dem Gute Lipnicki einen Realanspruch zu haben vermeinen,

hiedurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehö-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 60. des Intelligenz=Blatts.

rig legitimirten Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld zu liquidiren und gehörig zu begründen, und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications=Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Lipnicki präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden.

Marienwerder, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber das Vermögen des pensionirten Forst=Inspectors Schulz zu Marienburg ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger desselben Concurs eröffnet worden, dem zufolge wird nun durch diesen offenen Arrest allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet, hievon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen davon ungesäumt Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad depositum des genannten Königl. Oberlandesgerichts abzuliefern. Sollte demungeachtet dem Gemeinschuldner oder einem Anderen etwas bezahlt oder ausgeantwortet worden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Schulzschen Credit Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen solche verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienwerder, den 5. Juni 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen ist über das Vermögen des ehemaligen Gutsbesitzers Matthäus v. Zelewski auf Klein Turze der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden.

Es wird demnach allen und jeden, welche von dem Gutsbesitzer Matthäus v. Zelewski etwas an Gelde, Effekten, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: davon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem obgedachten Gerichte davon fördersamst Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum hiesigen Oberlandesgerichts=Depositorium abzuliefern, widrigenfalls die zu leistenden Zahlungen oder Ausantwortungen für nicht geschehen geachtet und die Gelder oder Sachen zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, so wird derselbe

noch ausserdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts verlustig erklärt werden.

Marienwerder, den 6. Juni 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publico wird die unterm 11. December pr. erlassene Verordnung:
Da zuweilen Fälle eintreten, daß an den öffentlichen Brunnen schmutzige Gefässe und Kessel gescheuert, Fische zum Kochen bereitet, Wäsche in den Brunnen selbst gespült, Eingeweide gereiniget und wohl gar Nachtgeschirre ausgeleert werden, das aber der guten Ordnung und der Reinlichkeit ganz entgegen ist, so wird solches hiedurch verboten und wird jeder Contravenient in eine Strafe von zwei Reichsthaler genommen werden, oder an deren Stelle im Unvermögensfalle sechs und dreißigstündige Gefängnißstrafe eintreten.
hiedurch zur genauesten Achtung und Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 7. Juli 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das ehemals dem Gerbermeister Niesecke zugehörig gewesene und jetzt der Stadtgemeine gerichtlich zugesprochene Grundstück am Altstädtschen Graben unter der Servis-No. 1317. und No. 11 des Hypothekenbuchs, welches in einem wüsten Platze bestehet, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 27. August c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Danzig, den 20. Juli 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kaufmann Johann Paul Schmauß zugehörige auf dem Holzmarkt nach dem Breiten Thor No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5524 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 3215 Rthl. à 5 pro Cent eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender im Bau-Amts-Kasten vom Jahr 1793 vorgefundenen Deposita, als:

1) Maria Halbert mit 31 fl.
2) Michael Culm mit 31 fl. 2 Gr.
3) Florentina und Dorothea Mantzei mit 4 fl. 4 Gr.
4) Christoph Porsch Erben mit 33 fl. 24 Gr.
5) Franz Minx Erben mit 427 fl.
6) Reinholdt Petersen Erben mit 13 fl. 9 Gr.
7) Dorothea Wulff mit 82 fl. 15 Gr.
8) Margaretha Christoph mit 6 fl. 12 Gr.
9) Cornelia Retzlaff Erben mit 99 fl. 6 Gr.
10) Jacob und Gottfried Hechler mit 34 fl. 8 Gr.
11) Michael Moldenhauer mit 4 fl. 24 Gr.
12) George Benkendorff mit 2 fl. 24 Gr.
13) Catharina mit 30 fl. 18 Gr.
14) Daniel Schulz Sohn mit 58 fl. 7 Gr.
15) Martin Boich mit 1 fl. 27 Gr.
16) Friedrich Petersen mit 3 fl.
17) Peter Jantzen mit 100 fl.
18) Knecht George Saltau Erben mit 7 fl. 18 Gr.
19) Andreas Ratenau Erben mit 12 fl. 27 Gr.
20) Johann Schulz Erben mit 93 fl. 6 Gr.
21) Christian Behm mit 12 fl. 24 Gr.
22) Barbara Jeschkau mit 24 fl. 24 Gr.
23) Dienstmagd Constantie mit 34 fl. 24 Gr.
24) Salomon Hartung mit 6 fl.
25) Anna Brösensche Kinder mit 129 fl. 17 Gr.
26) Johann Jacob Fischer mit 100 fl.

und deren Erben hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedicke auf

den 15. December 1824, Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die oben bezeichneten Deposita für herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist, zu begnügen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Ende zugehörige auf dem dritten Damm sub Servis-No. 1425. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3½ Etage hohen Vorderhause, einem Hofraum, Hinter- und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 2390 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 25. Mai,
den 27. Juli und
den 28. September 1824,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß, und nur dann dem Acquirenten 1500 Rthl. zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr bei Verpfändung der Police belassen werden können, wenn der Kaufpreis überhaupt 3400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der resp. Curatoren, Ehegatten und bisher bekannten Anverwandten werden folgende Personen:

1) der am 17. Februar 1782 getaufte und seit seiner Seereise nach Liverpool im Jahr 1798 verschollene Matrose Jacob Nathanael Claassen;

2) der am 2. Juni 1774 zu Soldau geborne von hier zur See gegangene Matrose Johann Ernst Carl Milinowsky, der von Ostende im Jahr 1804 zuletzt geschrieben hat, und ausser 17 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. Antheil an einer Banco-Obligation 200 Rthl. in einem hypothekarischen Capital besitzt;

3) der am 15. Juni 1781 geborne im Jahr 1812 mit dem 123sten französischen Linien-Regiment nach Rußland gegangene Peter Ring, dessen Vermögen sich mit 229 Rthl. 23 sgr. 8 Pf. im Depositorio befindet;

4) der seinem Alter nach nicht bekannte Müllergesell Johann Gottlieb Richter, der vor circa 30 Jahren von hier nach Pr. Stargardt ausgewandert und seitdem mit Hinterlassung von circa 10 Rthl. im gerichtlichen Depositorio verschollen ist;

5) der am 26. Mai 1785 geborne und seit circa 20 Jahren auf einer Seereise nach Amsterdam verschollene Untersteuermann Andreas Wolf, der 100 fl. D. C. als Antheil an einem hypothekarischen Capital besitzt;

6) der am 18. August 1778 getaufte nach Eröffnung des Concurses über sein Vermögen im Jahr 1809 als Soldat nach Warschau gegangene und seitdem ver-

schollene Kaufmann Johann Christian Dallmer, dessen Passivmasse circa 28207 Rthl. 10 sgr. beträgt, und dem im Jahr 1817 der Nachlaß seiner Tochter von 2931 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. in hypothekarischen Capitalien zugefallen ist;

7) der Steuermann Johann Michael Friedrich Krämer geboren zu Stolp am 28. April 1786, welcher im Jahr 1811 mit dem Schiffe Mercurius von Memel nach Schottland abgegangen, seitdem verschollen ist und im Depositorio des Stadtgerichts zu Stolp Vermögen besitzt;

8) der am 28. September 1768 geborne und seit dem Jahr 1812, in welchem er hier Lazareth-Aufseher gewesen und erkrankt seyn soll, verschollene Carl Mühlberg, der ein hypothekarisches Capital von 250 Rthl. nachgelassen;

9) der am 12. December 1760 geborne im Jahr 1792 von hier nach Berlin gegangene, seitdem aber verschollene Maler Johann Friedrich Thonig, welcher 8 Rthl. Vermögen nachgelassen;

10) die Gebrüder Gottfried und Christian Bark, von denen ersterer seit circa 29 Jahren, der letztere seit 24 Jahren von hier verschollen sind und circa 9 Rthl. Vermögen zurückgelassen haben;

11) der Seefahrer Carl Heinrich Fischer, der im Jahr 1793 verschollen ist, und dessen Vermögen 23 Rthl. 13 Gr. Pr. Cour. beträgt;

12) der im Jahr 1807 mit Rücklassung eines Vermögens von 59 Rthl. 22 sgr. 9 Pf. von hier verschollene Handlungsdiener Johann Schmidt;

13) der vor mehr als dreißig Jahren von hier nach Dorpat ausgewanderte seitdem verschollene Fleischergesell Johann Schnellenberg, für den sich im Depositorio 15 Rthl. 23 sgr. befinden;

14) der vor fast 40 Jahren nach Surinam gegangene und dort verschollene Johann Gottfried Schreiber, für den sich im Depositorio 24 Rthl. 9 sgr. 10 Pf. befinden;

15) der am 25. October 1785 geborne, seit 16 Jahren von hier verschollene Seefahrer Johann Görke, der 2 Rthl. 63 Gr. elterliches Erbtheil im Depositorio hat;

16) die Gebrüder Utsinger, Johann Emanuel, geboren den 15. April 1742, und Carl Ludwig, geboren den 15. Juni 1760, von denen ersterer ein Schiffszimmergesell vor 30 Jahren zuletzt aus Amsterdam, letzterer ein Friseur im Jahr 1782 aus Lübeck geschrieben, und jeder c. 11 Rthl. 4 sgr. im Depositorio hat;

17) die Gebrüder Gottfried und Michael Rohde, welche c. im Jahr 1765 als Seefahrer von hier verschollen sind und 56 Rthl. 13 sgr. im Depositorio haben, so wie deren etwanige nähere bisher unbekannte Erben hiedurch zu dem auf

den 29. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlemiber anberaumten peremtorischen Termine auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden und das weitere Verfahren erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Grodded und Martens zu wenden, im Fall ihres völligen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, ihre unbekannten Er-

ben aber präcludirt und das hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation nach erfolgter Legitimation oder in Ermangelung der Erben der hiesigen Kämmerei, als dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten an folgenden Massen des ehemaligen Rechtstädtschen Waisenkastens aus den Jahren von 1793, als:

1) Johann Abraham Eichstedt im Betrage von 30 fl. Danz. Cour.
2) Gottfried Bollgrin 77 fl. 6 gr. 12 pf.
3) Jacob Ortlob . 65 fl. 20 —
4) Gabriel Jaschkowski 97 fl.
5) Joh. Gottl. und Eman. Gotth. Wiegendorf 10 fl.
6) Elisab. und Gertrud Wilke 51 fl. 18 gr.
7) Jacob Wechelt . 123 fl. 6 —
8) Elisabeth Kalb . 17 fl. 20 —
9) Joh. Gottl. Karstien 590 fl. 29 —
10) Christian Kalb . 17 fl. 20 —
11) Peter Lademann . 40 fl.
12) Ephraim Bigant . 25 fl.
13) Carl Gottfried Lottau 16 fl. 25 — 4 pf.
14) Joh. Gottfried Kotzer 155 fl. 9 —
15) Gottfr. Troycke . 38 fl. 12 —
16) Johanna Concordia und Eleonora Renata Reyger 27 fl. 16 gr. 12 pf.
17) Abrah. Gottlieb Reyger 13 fl. 3 gr. 6 pf.
18) Agatha Const. und Carl Gottl. Hingst 30 fl.
19) Louise Bethcke 12 fl.
20) Maria Philipp., Anna Const., Joh. Gottlieb und Florent. Renate Wilke 49 fl. 15 gr.
21) Joh. Carl, Wilh. Friedr. und Const. Heinr. Fluge 260 fl. 10 gr.
22) Joh. Friedr. Ulwig 200 fl.
23) Christ. Paalsen Wiwel 25 fl.
24) Anna Sabina und Christian Paulsen Wiwel 5 fl. 18 gr.
25) Joh. Gottfr. Schwarz 160 fl.
26) Constantia Ren. Grischow 14 fl. 5 gr.
27) Rahel Elisabeth Adrian (91 fl. 24 —
28) Benjamin Adrian (116 fl. 15 —
29) Helena Constantia Haagen 27 fl. 10 —
30) Carol. Ren. Haase . 111 fl. 15 —
31) Andr. Christoph Edelmann 66 fl. 21 —
32) Christian Gottl. Klinge 100 fl.
33) Joh. Gottfr. Tietz Erben 60 fl.
34) Christian Gottl. Hönischer 31 fl. 9 —

35) Ernst Wilh. Goll . 25 fl.
Ferner:
1) Christian Strengen . 15 fl. 24 —
2) August Markgraff . 30 fl.
3) Ferdinand Laube . 21 fl. 9 —
4) Gottfr. Krüger . 64 fl. 24 —
5) Eberhard, Isaac und Maria van Doorn 66 fl. 21 gr.
6) Eva Rubusch verehel. Neumann 61 fl. 6 —
7) Paul Schulz . . 16 fl. 20 —
8) Emanuel Hartwig . . 26 fl.
9) David Curtschoviussche Kinder 30 fl.
10) Johann Carl Lorentz . 50 fl.
11) Andr. Franciscus Prußewitz 50 fl.
12) Anton und Joseph Groffey 35 fl. 24 — 1 pf.
13) Gottlieb Heiligstag . 170 fl.
14) Anna Elisabeth Grawe . 34 fl. 21 —
15) Jacob Kramm . . 3 fl. 17 — 9 pf.
16) Johann Strehlau . . 7 fl. 25 —
17) Johann Tietz . . 48 fl. 10 —
18) Michael Latzke . . 46 fl.
19) Elisabeth Ressel . . 24 fl. 6 —
20) Dorothea und Christian Lorentz 15 fl.
21) Johann Joseph Wallrabe 53 fl. 18 —
22) Concordia Renata und Anna Constantia Barth 68 fl.
23) Arendt Kruse 49 fl. 22 gr. 9 pf.
24) Christian Gedrowski 53 fl. 11 —
25) George Dobbraß 100 =
26) Gottfried Schweder 25 =

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr

im Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Termin zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei zugesprochen und verabfolgt, die sich später etwa meldenden Interessenten aber für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von der Masse vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewerck gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culmisch emphytevtischen Landes binnen Dammes 25 Morgen aussen Dammes und circa 8

Morgen nicht zinsbaren Heidelandes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet und worauf die Kruggerechtigkeit haftet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf die Summe von 4134 Rthl. 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Juli,
den 28. September und
den 29. November 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause, der letzte aber in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hakenbüdner Peter Ahlert zugehörige in dem Werderschen Dorfe Wotzlaff sub Servis-No. 21. und No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem kleinen Blumen- und Obstgarten, einem Wohnhause und Kuh- und Pferdestall bestehet, und zu welchem die Häkerei und Schankgerechtigkeit als Pertinenzstücke gehören, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2250 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. August 1824,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in Wotzlaff angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, in so weit sie zur Deckung des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals von 1500 Rthl. nebst rückständigen Zinsen, der rückständigen Abgaben und Kosten nöthig sind, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

Das den Kaufmann Jacob Harmsschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 776. und No. 94. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraume und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1734 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. August 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstücke die Servitut des Abzuges des Regen- und Spülwassers aus dem angrenzenden Hause in der Jopengasse No. 27. des Hypothekenbuches, mittelst einer Trumme ruht, und die Kosten der letztern von den Besitzern beider Grundstücke gemeinschaftlich getragen werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Commissionair Carl Reinhold Spieß und dessen Kindern zugehörige in der Verlornengasse No. 4. des Hypothekenbuchs (Weißmünchengasse sub Servis-No. 53. gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Gastwirths Mehlmann, nachdem es auf die Summe von 1298 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 7. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Ubergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragene Capital von 750 Rthl. gekündiget ist, und abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In dem ehemaligen Stolzenberger Depositorio befindet sich aus den Jahren 1805 die Summe von 47 Rthl. 50 gr. für die Ephraim Kleinsche Cura-

tel-Masse. Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Ephraim Klein oder dessen unbekannte Erben werden daher aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an die Masse binnen 4 Wochen bei uns zu melden und als Eigenthümer dieser Masse zu legitimiren.

Danzig, den 24. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des Salzbelehnten Martin Störmer gehörige auf der Niederstadt in der andern Gasse sub Servis-No. 561. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches ein wüster Bauplatz ist, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. September 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß dieser Bauplatz wieder bebaut werden muß und kann der Zuschlag daher auch nur unter der Bedingung der Wiederherstellung der Gebäude Seitens des Acquirenten erfolgen.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar George Bretallschen Eheleuten zugehörige in der Höheschen Dorfschaft Löblau No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 28 Morgen 260 □Ruthen, einem Landstücke von 6 und 7 Ruthen, einer Wiese von 30 Ruthen lang und 12 breit, einem Stück Landes von 30 Ruthen lang und 4 Ruthen breit nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nebst dem dazu gehörigen Inventario, nachdem es auf die Summa von 1122 Rthl. 10 sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 16. August,
den 24. September und
den 29. October a. c.

von welchen der lezte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Hälfte des zur zweiten Stelle mit 1350 Rthl. eingetragenen Capitals gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Wurstmachers Nonhäbel zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1015. und No. 102. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause mit Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1255 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. September 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 220 Holl. Dukaten einem annehmlichen Käufer gegen Ausstellung einer neuen Obligation, 6 pro Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr auf die Höhe des gedachten Capitals und Aushändigung der Police belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Johann Gottfried Hempel zugehörige in der Schmiedegasse sub Servis-No. 102. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 2½ Etagen hohen in Fachwerk erbauten Vorderhause, mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 306 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. October 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, insoferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst über das Vermögen des Kaufmanns Isaac de Veer Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 13. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Freischulzen Jacob Wilhelm Sielmann gehörige sub Litt. B. L. II. 2. in dem Dorfe Grunau auf der Elbingschen Höhe gelegene aus fünf Hufen culmisch freien Landes nebst einer Gärtner-Kathe bestehende und auf 5644 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. April,
den 28. Juni und
den 26. August 1824, jedesmal um 12 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende Johann Penner, Sohn der mennonitischen Johann und Agnetha Pennerschen Eheleute von der ersten Trift Ellerwald, welcher im Jahre 1803 als Kochsjunge von Elbing aus zur See gegangen und seit dem 12. Februar 1810, wo er sich in Charlestown einer Stadt in Westindien befunden, keine Nachricht von seinem Leben

oder Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten oder spätestens in dem auf

den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen, oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, wird der Johann Penner für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerni als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Eigenthümer Johann Friedrich Feylandschen Erben gehörige sub Litt. A. XI. 178. Servis-No. 1818. auf der Angerstrasse gelegene auf 234 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. September c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden:

1) der schon seit 15 Jahren abwesende Carl Friedrich Feyland,

2) der abwesende Tischlermeister Johann Friedrich Feyland

zu dem gedachten Termin hiedurch gleichfalls und zwar unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingekommenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Elbing, den 28. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Wittwe Sara Harms durch die Verfügung vom 20. Februar c. der Concurs eröffnet werden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 29. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldnerin ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir diejenigen Gläubiger, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Herrn Justiz-Commissionsrath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Laverny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 9. Juni 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leonhard Wolfron Nenzenheim im Jahre 1810 beim Königl. Baierischen 10ten Linien-Infanterie Regiment in Amberg, und Johann Paul Dehm von Ergersheim in demselben Jahre beim Königl. Baierischen Militair in Nürnberg gestanden, und im Rußischen Feldzuge vermißt, werden anmit auf Andringen ihrer Verwandten binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. November 1824, Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termin vor unterzeichnetem Landgericht sich persönlich oder schriftlich anzumelden und zu gestellen aufgefordert, ansonst sie werden für todt erklärt und ihr sämmtliches Vermögen ihren nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Uffenheim, den 3. Januar 1824.

Königl. Baierisches Landgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Stellmacher Johann Ephraim Manbold zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lichtenau sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe mit Baum- und Gekóchsgarten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 8. October 1824,
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Das dem Michael Samborski zugehörige in der Dorfschaft Kaminke sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 7 Morgen Ackerland mit den dazu nöthigen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators des abwesenden Martin Samborski, nachdem es auf die Summe von 327 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 19. October c.
vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die Zinsenzahlung für die Königsberger Stadt-Obligationen und die Magistrats-Obligationen, für den diesjährigen Juli-Termin, werden vom 16ten August d. J. ab gezahlt werden. In dem gewöhnlichen Kassen-Locale erfolgt die Zahlung in den 4 Wochentagen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr ab Vormittags, gegen Einreichung des Zins-Coupons No. 23. Bei den Magistrats-Obligationen wird die Zinsenzahlung abgestempelt, daher die Original-Schuld-Documente vorzuzeigen sind.

Auch werden vom 16. August ab an den vorbenannten Tagen und Stunden zu den Stadt- und Magistrats-Obligationen neue Zins-Coupons-Bogen von No. 34. bis 43. einschliessend auf unserm Rathhause verausgabet werden. Die Inhaber der Obligationen haben solche zur vorschriftsmässigen Abstempelung vorzuzeigen, und den neuen Coupons-Bogen in Empfang zu nehmen.

Königsberg, den 13. Juli 1824.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Horn. Stebr. Hartung.

Der Einsaasse Johann Görz aus Milenz und die für großjährig erklärte Jungfer Justina Dorothea Döring daselbst haben vor Eingehung der Ehe

durch den gerichtlichen Vertrag vom 27. Januar c. die Gemeinschaft der Güter u. des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 9. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkaufe mehrerer Sachen, als Meubles und Hausgeräthe, Linnenzeug, Betten und Kleider, im Wege einer öffentlichen Auction, gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen Termin auf

den 14. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Secretair Reinhardt anberaumt, und laden hiezu die Kauflustigen ein.

Marienburg, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum Verkauf des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen in Biesterfelde sub No. 3. Litt. B. gelegenen Grundstücks, welches aus einer unbebauten Hufe Land bestehet und unter dem 7. Mai 1821 auf 1520 Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir nunmehr einen vierten Bietungs-Termin auf den 6. September c.

in unserm Verhörzimmer hieselbst vor dem Herrn Assessor Gisecke anberaumt, zu dem wir besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch einladen.

Marienburg, den 21. Juni 1824.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Erben die Feldjäger Michael und Johann Gottfried Gebrüder Gehnert, welche im Jahr 1807 aus Schloß Kyschau zum Preußischen Feldjäger-Corps abgegangen sind, seit jener Zeit aber von ihrem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich in dem

den 30. April k J. Morgens um 9 Uhr

allhier anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarium, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Titius zu Pr. Stargardt in Vorschlag gebracht wird, zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Wenn sich in dem anberaumten Termine Niemand melden sollte, so werden die Gebrüder Michael und Johann Gottfried Gehnert für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Schöneck, den 26. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene auf 2778 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. taxirte Bauerhof des Jacob Neumann von 4 Hufen 2 Morgen 80 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 26. April,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

den 26. Juni und
den 26. August c.
öffentlich licitirt und in dem letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden. Dirschau, den 29. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Die dem Bürger Ludwig Carl Cuny gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich: 1) das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 13. welches nebst seinen Pertinentien auf 842 Rthl. 18½ sgr. taxirt ist,

2) die unbebaute Grundstelle an der See sub No. 140. Litt. C. nebst den Pertinentien auf 67 Rthl. 23½ sgr taxirt,

3) ein sogenannter Kaufgarten auf der Baustelle, taxirt 27 Rthl. 22 sgr.

4) ein dergleichen taxirt 16 Rthl. 20 sgr.

5) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 72. taxirt 330 Rthl. 16 sgr.

6) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 75. nebst der dabei befindlichen Scheune, taxirt auf 549 Rthl. 16 sgr.,

7) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 83. welches auf 330 Rthl. 16 sgr. taxirt ist,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die drei Bietungs-Termine auf den 31. Juli,
den 30. September und
den 29. November 1824
hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott in dem dritten peremtorischen Licitations-Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 28. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Bauern Johann Kapitzke gehörenden in Karwenbruch und in Karwenhoff gelegenen Grundstücke, nämlich:

1, der emphyteutische Bauerhof in Karwenbruch sub No. 6. von 40½ Morgen kulmisch, welcher auf 570 Rthl. 2 sgr. taxirt ist,

2, das erbpachtliche Käthner-Grundstück in Karwenhoff von 11 Morgen kulmisch, taxirt 255 Rthl.

3, die von vorgenanntem Erbpachts-Käthner-Etablissement in Karwenhoff abgetrennten und dem Bauerhofe in Karwenbruch zugetheilten zwei Morgen kulmisch, taxirt 57 Rthl. 6 sgr.,
sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf den 6. September,
den 4. October und
den 1. November 1824,
im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott in dem dritten peremtorischen Licitations-Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht daß sämmtliche vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden und die Taxen in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 15. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen die zur Kaufmann Gotthilfschen Concursmasse gehörigen Waaren-Vorräthe und Mobilien meistbietend veräussert werden Der Auctions-Termin ist auf den 9. August um 10 Uhr Vormittags
in der Wohnung des Gemeinschuldners allhier anberaumt, welches den Kauflustigen zur Nachricht angezeigt wird, sich vor dem Auctions-Commissario zu melden.

Stargardt, den 15. Juni 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

In Folge höherer Verfügung sollen für das hiesige Königl. Garnison-Lazareth eine bedeutende Anzahl verschiedener Utensilien neu beschafft, auch mehrere der noch vorhandenen alten reparirt werden. Zur Ueberlassung dieser Entreprise an den Mindestforderenden steht ein Licitations-Termin auf
den 10. August c. Vormittags
hier zu Rathhause an, zu welchem Uebernehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Minus-Licitanten die diesfalsigen Contrakte mit Vorbehalt höherer Bestätigung sogleich abgeschlossen werden sollen, und können die nähern Bedingungen, so wie auch die Arten und die Anzahl der neu zu beschaffenden Utensilien zu jeder Zeit in der hiesigen Magistrats-Registratur eingesehen werden.

Stargardt in Westpreussen, den 19. Juli 1824.

Der Magistrat.

Es haben der Krüger Jacob Marßalckowski in Gorrenczin und dessen am 20. Mai c. a. großjährig gewordene Ehefrau Anna geb. Stack, durch die am 8ten d. M. gerichtlich verlautbarte Erklärung, die hiesigen Orts unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht des eingebrachten Vermögens als des Erwerbes, ausgeschlossen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carthaus, den 15. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht.

Das Hypothekenwesen von dem hieselbst sub No. 46. belegenen dem Bürger Anton Barth zugehörigen Grundstücks, soll auf Grund der davon vorhandenen Nachrichten berichtiget werden. Es wird dahero ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen und spätestens in termino den 28. August d. J.
bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neustadt, den 25. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der Kaufmann Moritz Liepmann hieselbst und dessen Braut Celly Lewitz aus Danzig haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Stolpe, den 5. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll die Anfuhr von circa 900 Fuhren Zingelballast, welcher zum Theil bereits an der Kalkschanze gelosset ist, auf den Broschkeschen Weg von dem Olivaer Thor bis zur Kalkschanze, imgleichen die Erhöhung, Planirung und Regulirung dieser Wegestrecke an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Termin auf
den 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an, zu welchem Fuhrleute und Pferdehalter mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die nähern Bedingungen im Termin selbst bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 17. Juli 1824.

Die Bau-Deputation.

Das denen Erben des im Jahre 1805 verstorbenen Krieges- und Domainen-Rath Ober-Post-Director Lüdemann zugehörende Grundstück zweiten Neugarten sub No. 665. 66. welches gegenwärtig nur noch in einem unbebauten Gartenplatz besteht, soll aus freier Hand verkauft werden.

Etwanige Kauflustige belieben sich bei dem Unterzeichneten, welcher Seitens der Erben mit gehöriger Vollmacht versehen ist, zu melden. Wernich.

Danzig, den 14. Juli 1824.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 30. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkte No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen: 20 Ries Concept-Papier,
$17\frac{1}{2}$ Schock diverse Sandsteine und
$1\frac{1}{2}$ dito Grabowkensteine.

Ohr-Spaden, Back- und Kuchenpfannen, Hobeleisen, Bohre, Pfropfenzieher, Feuerstahle, messingene Vorhängeringe, Spicknadeln, Feilen, Raspeln, Vorhäng- und Springschlösser, Weber- und Schneiderscheeren, Schiefertafeln, Tragbänder, holländische eiserne Grapen, englische Schleifsteine, ein grosser kupferner Kessel, ein eiserner Ofenfuß, wie auch ein Rest Schieferweiß und Berl. Roth.

Ferner: 9 Stück schwarz blankes Corduan, lackirte Pferdestriegel, diverse feine und ordinaire Geschirre und Zäume, Offiziersäbel, Hirschfänger, Cartusche, Peitschen, Sattel, Stiefel.

Freitag, den 30. Juli 1824, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Keller unter dem Hause in der Hundegasse No. 277. schräge über der Berholdschengasse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

46 Eimer 15 Quart Cotes von 1818.
24 — 37 — Langoiran von 1817.
21 — 47 — Loupiac von 1818.
6 — 35 — Serong.
91 — — — Graves von 1803.
17 — 15 — Sauternes von 1817.
19 — — — St. Croix de Mont von 1817.
3 — 15 — Haut-Barsac von 1815.
1 — 52 — Muscat.
1 — 15 — Madeira.
1 — 30 — weisse Rossilon.
6 — 15 — rothe dito.
6 — 30 — Medoc.
1 — — — Franzwein.
1 — — — Tawell.
— — 37 — Medoc.
— — 48½ — Picardan.
6 Stück Jamaika-Rumm.
2 Eimer dito dito.
1¼ Anker dito dito (versteuert).
12 Stückfässer von verschiedener Grösse.
6 Zulasten von verschiedener Grösse.

Montag, den 2. August 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Seeger in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Den Elbinger Bording „Philippus“ circa 78 Normal-Lasten groß, von eichen Holz erbaut, in einem sehr guten Zustande, mit einem completten sehr gutem Inventario versehen, hat bis 50 Fuß Länge zum Staum, und kann mit wenig Kosten auch zum Schiff gemacht werden, liegt gegenwärtig an der langen

Brücke ohnweit dem Brodbänkenthor, wo er täglich besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehreren an.

Auction mit Heu, Hafer und Wiesenland zu Großland u. Müggenahl.

Montag, den 2. August 1824, Vormittags um 10 Uhr soll durch freiwilligen Ausruf von dem zu dem Hofe sub No. 22 zu Großland und Hundertmark gehörigen Lande, welches die Frau Wittwe Wendt bisher gepachtet hatte, ein Quantum in Köpfen stehendes recht gut gewonnenes Kuh- u. Pferdeheu, Köpfweise, von circa 40 Morgen das noch auf dem Halm stehende Gras zur diesjährigen Heu- und Grommot-Nutzung, und von mehreren Morgen den auf dem Halm stehenden Hafer in abgetheilten Stücken, Morgenweise, an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Der Versammlungsort ist im obigen Hofe in No. 22. zu Großland.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Grosse Krämergasse ist das Haus No. 650. welches sich vorzüglich für einen Schuhmacher eignet, zu verkaufen oder zu vermiethen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ich bin beauftragt eine Parthie Sächsische Schmelztiegel, welche hier lagern, zum Verkauf gegen sehr billige Preise auszubieten, sie bestehet in kleinen und dreieckigen Schmelztiegeln; desgleichen mit △ Deckel, desgleichen Rothgiesser, runden und dreieckigen, in Sätzen von verschiedener Grösse. Auswärtige Gold- und Silber-Arbeiter und Gelbgiesser, welche hievon Gebrauch machen können, belieben sich in portofreien Briefen zu wenden an den Stadt-Mäkler J. F. L. Piotrowski zu Elbing.

In der Frauengasse No. 831. ist so eben ein Pöstchen sehr schöne Russische Leinwand in allen Sorten angekommen und zu bedeutend heruntergesetzten Preisen käuflich zu haben, so wie auch ächter Hamburger Justusknaster.

Ich verfehle nicht, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine neue Waaren von der Frankfurter Messe bereits erhalten habe, da selbige bei einer grossen Auswahl von vorzüglicher Güte und auf billige Preise gestellt sind, so schmeichle ich mir mit einem recht zahlreichen Besuch.

F. W. Faltin, Hundegasse No 263.

Zum bevorstehenden Dominik ist eine vollständige Einrichtung zu einer 20 Fuß grossen Bude in den Langen Buden, bestehend in modernem Regal, Tombänken, Rückwand und Fußboden und den dazu gehörigen doppelten Plans, Wachs- und Theertüchern zur Bedeckung derselben zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 376.

Frische Pommeranzen, saftreiche Citronen zu ½ sgr. bis 2 sgr., hundertweise billiger; beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feines Provencer-, Lucaser- und Cetter Salatöl, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, alle Sorten weisse Wachslichte, weissen und gelben Kronwachs, ächtes Eau de Cologne von J. C. Maria Farina das Kistchen von

6 Gläsern 2⅓ Rthl., fremdes feines raff. Rüböl, trockene Succade in grossen Stücken, mal. und smyrnaer Rosienen, grosse und kleine Zanter Corinthen, grosse Muscat-Trauben-Rosienen, bittere, süsse und ächte Prinzeßmandeln, frische dünnschäligte mal. Pommeranzen- und Citronenschaalen, neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen, trockene Kreide, Selterwasser diesjähriger Füllung, die Krucke 8 sgr. ächte Italienische Macaroni, Parmasan-, grosse Limburger-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

August Schultze,

Strohhut- und Blumen-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Dominiksmarkte in Danzig mit einem ganz vorzüglichen Lager von allen Gattungen Italienischen Damen-, Mädchen- und Knabenhüten, erstere von 1½ bis 12 Rthl. das Stück, desgleichen einer schönen Auswahl der neuesten Façons von extra feinen, feinen, mitteln und ordinairen genähten Damen-, Mädchen- und Knaben-Strohhüten, so wie auch mit allen Gattungen Putz-Federn zur Garnirung der Hüte und einer vorzüglich grossen und geschmackvollen Auswahl feinen, mitteln und ordinairen Blumen-Bouquets, Guirlanden, Diadem- und Kleider-Besätze von Blumen. Sein Stand ist wie gewöhnlich in den langen Buden in der Mitte derselben vom Eingang der Holzmarktsseite rechter Hand.

Bestellungen auf gutes gesundes hochländisches 2füssiges büchen Brennholz der ganze Klafter à 5 Rthl. 5 sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 22½ sgr. frei vor des Käufers Thür werden angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208. und Alten Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist. Uebrigens wird für vollkommenes Maaß gesorgt, den Klafter à 108 Cubikfuß.

Schwedischer gelöschter Kalk wird verkauft Langgarten No. 228.

Graumünchen-Kirchengasse No. 67. stehen drei Fortepianos billig zum Verkauf.

Aechter Hollsteiner Rappsaamen, den ich zur Wintersaat als eine ausserordentliche Verbesserung der Cultur dieses, bei den niedrigen Getreidepreisen mit grossem Vortheil anzubauenden, Gewächses, besonders empfehlen kann, ist bei mir zum Preise von 2 Rthl. 20 Sgr. pr. Scheffel zu haben; auch erbiete ich mich wegen des dadurch gewonnenen Rappsaats seiner Zeit in Unterhandlung zu treten. *H. W. Schmidt*, Jopengasse No. 609.

Friedr. George Kraatz aus Berlin

empfiehlt sich Ew. hochgeehrten Publiko zu dem bevorstehenden Dominik mit einem sehr schönen assortirten Waaren-Lager von Strohhüten in den neuesten Pariser Façons, zugleich auch mit den so sehr begehrten Elisenhüten von feinem Schweizer Stroh, einer grossen Auswahl von Italienischen Strohhüten und Blumen nach der neuesten Mode verfertigt und verspricht die möglichst billigsten Preise. Sein Verkauf ist in den langen Buden links vom Holzmarkt aus, sein Logis bei Herrn J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke, empfiehlt seine, auf der so eben beendigten Frankfurter Messe selbst eingekauften Manufaktur- und Modewaaren, unter denen sich nachstehende Artikel des schönen Geschmackes sowohl als auch des billigen Preises wegen, auffallend auszeichnen, als: Wiener, Französische und Englische Doppel-Shawls und Mode-Tücher, 10/4 Bourre de Soie-Tücher a 4 Rthl., Casimir-Tücher mit langen Frangen in grosser Auswahl zu den bekannten billigen Preisen, Englische Merinos, Stuffs, Bombasin, Berkan, Meuble-Moors in allen Farben a 12 sgr., alle Gattungen Satin Turc, Levantin, Florence und halbseidene Zeuge, seidene Halstücher, die neuesten Meubel- und Kleider-Cattune in Freischütz-, Elisen- u. Wolkenmuster, desgleichen Crepons, Baumwollenzeug und Gingham zu Kleidern, Bettdrillich, Bettbezüge und Federleinwand a 5 sgr., moderne gestreifte Westen und Hosenzeuge, der sehr beliebte Kleider-Nanquin a 3 sgr., glatten und Futter-Pique, Schwanboy, Englische baumwollene und wollene Strümpfe, ächten Sammt und Sammtmanschester, eine grosse Auswahl ächter Spitzen, Tull, Flor, Mull, Gaze, Trou-trou und andere Hauberzeuge, Schleier, seidene Bänder, Handschuhe, Frangen, Elisen- und Alexandrinen-Kober, ein Lager von allen Gattungen Parchent, Bomsien, Hemden- und Futter-Flanell ꝛc. und wird von letzterm bei Abnahme bedeutender Parthien ein Rabatt bewilligt. Zugleich empfiehlt derselbe seine aufs vollständigste ganz frisch assortirte Niederlage seidener Hüte und Mützen für Herren und Knaben in allen Farben und Façons, und darf, da er mit Recht sein Waarenlager unter die Ersten auf hiesigem Platze zählen darf, sich sowohl jetzt als zum bevorstehenden Dominik des recht zahlreichen Besuches Eines geehrten Publikums und der resp. Fremden versprechen, indem es stets wie bisher sein Bestreben seyn wird, sich der promptesten und reellsten Bedienung zu befleißigen.

Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Historische Bilder

aus alter und neuer Zeit. Zur Lehre und Unterhaltung für allerlei Leser, von Dr. Carl Hirschfeld. Zwei Theile. Leipzig, bei Gerhard Fleischer, 1824. Preis 4 Thaler.

Für alle diejenigen, welche eine geistreich unterhaltende und zugleich angenehm belehrende historische Lectüre lieben, werden diese historischen Bilder eine sehr erwünschte Erscheinung seyn, da sie in einem auszeichnenden Grade in sich vereinigen, was man von einem solchen Werke erwarten kann: eine geschmackvolle Darstellung, Neuheit, Mannigfaltigkeit und Interesse für Jeden, dem die wichtigsten Ereignisse der Vergangenheit nicht gleichgültig sind. Sehr ernsthafte, zum Theil Schauer u. Entsetzen erregende Bilder wechseln mit solchen, die das Gemüth freundlich ansprechen und erheitern. Daß auch wahre Geschichten eben so anziehend erzählt werden können, als romantische Fictionen, und eben so seltsame Abenteuer darbieten, wird Jeder finden, der diesem Buche seine Aufmerksamkeit schenkt.

Die Reichhaltigkeit desselben beweist eine kurze Andeutung des Inhalts, den der Hr. Verf. also geordnet hat: I. Gemälde und Erzählungen. II. Biographische Schilderungen. III. Abenteuer zu Wasser und zu Lande. IV. Denkwürdige Menschen und Ereignisse. V. Historische Raritäten. VI. Anekdoten und Charakterzüge. Der Druck ist schön und correct, das Papier weiß, der Preis billig. Allen grössern und kleinern Lesezirkeln ist das Buch besonders zu empfehlen.

Bei T. Löffler in Manheim ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. zu haben:

Der Rheinländische Kinderfreund.

Ein Festgeschenk für fleißige Kinder, zum Haus- und Schulgebrauch von H. Rebau. 8. broch. 8 gr.

Der Herausgeber des deutschen Jugendfreundes und anderer mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Schriften für Stadt- und Landschulen, hat hier ein Buch geliefert, das sich vorzüglich zum Lesebuche für Schulen aller Confessionen, aber auch als Prämienbuch für fleißige Schüler, zum Geschenke für Namens-, Geburts- und andere festliche Tage ganz besonders eignet. Wahl und Anordnung ist verständig und zweckmässig; der Inhalt mannigfaltig, lehrreich und für alle Stände paßlich; der Preis äusserst billig, Druck und Papier gefällig: so daß der Verleger hoffen darf, recht vielen Lehrern, Aeltern und Kindern eine wahre Freude damit zu machen.

Einladung zur Pränumeration auf:

Tausend und Eine Nacht.

Arabische Erzählungen. Zum erstenmal aus einer Tunesischen Handschrift ergänzt und vollständig übersetzt von Max. Habicht, F. H. von der Hagen und Carl Schall. 12 Bändchen. (240 Bogen.) Pränumerationspreis 6 Rthl.

Indem wir hiemit von 1001 Nacht das erste Bändchen als fertig anzeigen und dem Publiko übergeben, wünschen wir, daß es sowohl wegen seines innern Gehalts, als wegen seiner äussern Ausstattung beifällig aufgenommen werden möchte. Für letztere glauben wir bei dem so sehr wohlfeilen Preise (240 Bogen kosten 6 Rthl.) das Möglichste geleistet zu haben.

Ueber den innern Gehalt dieser reizvollen Erzählungen, welche voll sind von Begebenheiten, die den Geist anlocken und überraschen, den Leser niemals ermüden, ihn vielmehr zum fort- und wiederlesen immer von neuem anreizen, haben zu allen Zeiten die berühmtesten Schriftsteller günstig gesprochen. Was einige von ihnen gesagt, findet man in der Vorrede des bereits erschienenen ersten Theils.

Bedingungen der Anschaffung. Erste wohlfeilste Pränumeration: diese beträgt für 12 Bändchen jedes zu 20 Bogen 6 Rthl.; wenn nämlich bis zum 15. August d. J. baar gezahlt wird.

Zweite Pränumeration: diese beträgt 8 Rthl. (immer noch sehr wohlfeil)

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

für alle diejenigen, welche die Zahlung nach dem 15. August leisten. Der künftige Ladenpreis wird erst später bestimmt werden.

S. Anhuth, Papier- und Buchhändler.

Verkauf beweglicher Sachen.

Unsere Waaren sind von der Frankfurter Messe bereits angelangt. Da wir solche aufs geschmackvollste ausgesucht und aufs billigste eingekauft haben, so haben wir die Preise diesmal sehr billig gestellt, solche namentlich zu nennen gestattet hier der Raum nicht, wir machen aber Ew. geehrten Publiko besonders auf folgende Artikel aufmerksam, die wir zur beliebigsten Auswahl von 3 a 400 Stück und in manchen Artikeln noch zur grössern Auswahl geben können, als: extra feine und mittle couleurte und schwarze Stuffs, façonirte Stuffs, feine Merinos und Bombasins in dunkeln und hellen Farben, doppelte 4, 6 und 8/4 dunkele und helle Ginghams in den neuesten Mustern, worunter auch viele Ostindische sind, moderne helle und dunkele Cattune, Ostindische und Französische seidene Basttücher, ganz moderne Toilinet zu Westen, Seiden- und Halbseidenzeuge, weisse und bunte aptirte Kleider von 2 Rthl. bis 15 Rthl., Kleiderzeuge, Tücher und Shawls in allen Gattungen, Engl. plattirt seidene Regenschirme, auch erwarten wir in einigen Tagen direct von London eine Sendung Bombazetts in allen nur möglichen Farben und von bester Güte; unser Lager bleibt auch während der Dominikszeit in unserer Behausung Heil. Geistgasse No. 1016. Gebrüder Fischel.

In der Holzgasse No. 11. steht ein neuer birkener Sopha billig zu verkaufen.

In der Weinhandlung am Krahnthor No. 1182. sind die so eben mit einem Schiffer von Lübeck angekommenen frischen Mineralwasser, worunter sich auch das Marienbader Kreuzbrunnen Wasser befindet, zu billigen Preisen zu haben.

Vermiethungen.

In dem Hause Altstädtschen Graben No. 1326. nahe am Holzmarkt gelegen, sind 4 Stuben, nebst Kammern, Küche, Boden, Keller, Apartement und laufendes Wasser auf dem Hofe zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere neben an.

Das zum Nachlasse des Kaufmann Herrn Otto Friedrich Schmidt gehörige und in der Jopengasse hieselbst No. 609. belegene, 20 Zimmer, Küche, Böden, Kammern und Keller enthaltende Grundstück, steht von Michaeli d. J. ab ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 528.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

☞ In einem neu ausgebauten und in der Brodbänkengasse gelegenem Hause ist die belle Etage, bestehend aus zwei angenehmen gegen einander liegenden Zimmern nebst Kabinet, (wovon das eine Zimmer nebst Kabinet sehr hübsch decorirt sind) und noch zweien Zimmern auf dem Hinterhause in einer Flucht, ferner einer geräumigen Küche, Wasser auf dem Hofe, zu verschliessendem Keller und mehreren Bequemlichkeiten, jedoch ohne Einmischung eines Dritten zu vermiethen und auf Michaeli zur rechten Einziehungszeit zu beziehen. Dieses Logis würde sich sowohl für einen Staabs-Offizier als auch für einen angesehenen Civil-Beamten vorzüglich eignen, und könnte, wenn es gewünscht würde, auch das jetzt darin befindliche geschmackvolle Ameublement dabei verbleiben. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Eine Stube nebst Kammer, eine Treppe hoch nach hinten, und wenn es verlangt wird auch eine Hangestube nach vorne, mit auch ohne Meubeln, sind an ruhige Bewohner zu vermiethen im Hause Jopengasse No. 607.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grössern und kleinern theils zusammenhängenden theils einzelnen Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum, Böden, Kammern, Pferdestall, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Auch ist dasselbe so eingerichtet, daß die einzelnen Etagen, in denen sich 6 bis 8 Zimmer, besondere Küche und Kammern befinden, separat und für sich bestehend vermiethet werden können. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Grodeck, Langgasse No. 528.

Tagneter- und Johannisgassen-Ecke No. 1317. bekömmt man jetzt gutes schwarz Bier à 1 sgr., ächtes Putziger Bier à 1½ sgr. pr. Stof, auch das letztere in Bouteillen a 1⅙ sgr.

Das Haus unter der Servis-No. 100. das letzte in der Fleischergasse neben dem Pulverthurm ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgarter Wall in der Bastion Einhorn.

Zur Vermiethung des dem Spendhause gehörigen Hauses in der Röpergasse sub No. 460. steht ein Licitations-Termin auf

Freitag den 30sten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

im Spendhause an, zu welchem Miethslustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß das Haus auf Verlangen sogleich bezogen werden kann. Der Schlüssel des zu vermiethenden Hauses ist auf dem Langenmarkt No. 431. zu erhalten.

Das Haus in der Hundegasse No 251. mit allen Bequemlichkeiten, im guten Zustande, dabei 1 Stall zu 4 Pferde, Wagenremise und Heugelaß, ist im Ganzen oder theilweise an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere darüber Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr grade über in No. 328.

Die erste und zweite Etage in dem Hause Tobiasgasse No. 1857. bestehend aus 4 einander gegenüber gelegenen schönen geräumigen Zimmern, wovon 3 decorirt, nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten, ist an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse No. 1208. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube, nebst Küche, Hofplatz und Holzstall zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst eine Treppe hoch.

Auf dem 2ten Damm No. 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Saal, grosse Nebenstube, Kammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Schneidemühle No 453 ist eine Unterstube mit eigener Küche Kammer, Hof, Stall und Radaunenwasser nebst Apartement zur rechten Ziehungszeit zu vermiethen.

Der Speicher No. 1338. auf dem Holzmarkt steht zum Dominik zu vermiethen. Näheres zweiten Damm No. 1280.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Breitenthor No. 1932. sind eine Hinter- und Vorderstube zu vermiethen.

Wollweber- und Jopengassen-Ecke No. 555. dem Durchgange des Weinhauses ganz nahe nach den langen Buden zu, ist eine und wenn es gewünscht wird auch 2 Unterstuben die Dominikszeit zu vermiethen.

Ohnweit dem Fischmarkt ist ein freundliches Zimmer eine Treppe hoch nach vorne sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Brodbänkenthor No. 690. bei Hrn. Schunk.

Breitegasse No. 1105. sind eine Treppe hoch 3 Stuben, nebst Küche, Boden und Kammer zu Michaeli zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 1001. sind in der ersten Etage 2 Säle vis a vis und in der zweiten 2 Zimmer an unverheirathete Personen im Ganzen oder einzeln zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Ebendaselbst ist auch ein Weinkeller zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 922. stehet der Obersaal nebst Kammer und Heerd für einen billigen Zins zu vermiethen.

Miethgesuch.

Ein am Langenmarkt, in der Langgasse oder den übrigen Hauptstrassen der Rechtstadt gelegenes Haus, mit wenigstens 10 Stuben, Stallung auf sechs Pferde und Remise zu mehreren Wagen wird von Michaeli d. J. ab zu miethen gesucht. Näheres

im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Geld-Verkehr.

Eintausend Rthl. sind auf ein hiesiges städtsches, und 1000 Rthl. auf ein ländliches, nicht im hiesigen Territorio, sondern im Ziegenhöffschen, Neu-

teichschen oder etwa diesseits Mewe belegenes, wenigstens mit circa 2 Hufen Land versehenes Grundstück zur ersten Hypothek zu haben. Das Nähere im Commissions-Bureau des Actuarii Voigt, in der Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Lotterie.

Noch einige wenige Loose zur 61sten kleinen Lotterie mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht wird, sind noch bei mir zu haben. J. C. Alberti.

Danzig, den 23. Juli 1824.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 2ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 61sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Verlobung.

Meine den 15. Januar d. J. vollzogene Verlobung mit der Mademoiselle Renata Meyer, zeige ich hiemit meinen Freunden und Bekannten Umstände wegen ergebenst an. Ulrich Brüchsel, Conditor-Gehülfe.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Todesfälle.

Zum bessern Leben entschlummerte gestern früh um 6 Uhr der Regierungs-Registrator Erdmann, an den Folgen der Lungensucht, welches ich hiemit seinen Freunden und Bekannten, bei der Abwesenheit seiner Frau Mutter und Geschwister ergebenst anzeige. Eck, Regierungs-Registrator.

Danzig, den 26. Juli 1824.

Sanft entschlief am 25. Juli c. Morgens $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr an gänzlicher Entkräftung die Kaufmanns-Wittwe Johanna Arentz geb. Thaets, im 54sten Lebensjahre, welches hiedurch allen ihren Freunden und Bekannten anzeiget.

Johann Schreder, Assistent der hinterbliebenen Tochter.

Etablissements-Anzeige.

Bei meinem Etablissement als Buchbinder beehre ich mich Einem verehrten Publiko in allen möglichen Buchbinder-Arbeiten aufs beste zu empfehlen. Reelle und prompte Bedienung und die billigsten Preise sollen stets mein Bestreben seyn. J. J. Sahmlandt jun. St. Elisabeths-Hospital No. 40.

Dienst-Gesuch.

Zwei Schreiber, welche fertig rechnen, im expediren geübt und der polnischen Sprache mächtig sind, (wenn auch nur Einer dieser Sprache gewachsen ist) auch über ihr Wohlverhalten Zeugnisse beibringen können, werden sogleich oder zu Michaeli c. gesucht. Wo? weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst nach.

Warnung.

Zur Warnung und damit sich Jedermann vor Schaden hüten möge und Niemand sich mit Unwissenheit entschuldigen könne, wiederhole ich, daß

meine frühern Anzeigen in diesen Blättern, davon die letzte im October 1822 zu finden, in immerwährender Anwendung verbleiben und für alle Orte gelten wo der Leichtsinn wegen seiner Familien-Verhältnisse mit mir beim Leichtgläubigen Eingang finden sollte. Brunatti, M. D.

Danzig, den 26. Juli 1824.

Kaufgesuch.

Zweitausend Stück doppelt glasürte schwarze Dachpfannen werden zu kaufen gesucht in der Hundegasse No. 261.

Frachtgesuch.

Schiffer D. Korte aus Berlin liegt in der Ladung mit einem bedeckten Oderkahn auf der Tour nach Berlin über Bromberg, Küstrin, Frankfurt a. O. u. s. w. Sollte Jemand nach den angeführten Städten etwas zu verschiffen haben, melde sich gefälligst Hundegasse No. 381. bei Hrn. M. Piltz.

Concert-Anzeige.

Montag den 2. August werden die Hautboisten des 4ten Regiments auf ersten Neugarten im Lindauer Hause ein Concert geben, wozu ich Ein geehrtes Publikum ganz ergebenst einlade. Der Anfang ist um 6 Uhr Abends. Entrée 2 Silbergroschen. C. Schneidemesser.

Verlorne Sachen.

Der Finder des am 17ten d. M. in der Allee verlornen Taschenbuchs „Orphea" wird ersucht solches Beutlergasse No. 612. auf Verlangen gegen eine zu bestimmende Belohnung abzugeben; da es ein armes Mädchen verloren die es neu ersetzen muß.

Sonntag Morgens ist von der Heil. Geist- nach der Breitegasse durchs Breitethor bis zur Töpfergasse ein Tobacksbeutel von schwarz Merino in roth Saffian gefaßt verloren; dessen Finder wird gebeten, solchen im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Gefundene Sache.

Wer sich als Eigenthümer einer in Kahlbude gefundenen Lorgnette legitimirt, kann solche gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen. Wo? weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir nach.

Abschiedskompliment.

Bei ihrer schnellen Abreise von hier empfiehlt sich ganz ergebenst die verwittwete Hauptmann von Kummer.

Danzig, den 24. Juli 1824.

Vermischte Anzeigen.

Donnerstag den 29. Juli Abends 6 Uhr ist General-Versammlung in der neuen Ressource Humanitas. Die Comité.

Die frohe Feier des hohen Geburtstages Sr. Majestät unseres innigst geliebten und verehrten Königs vereinigt so viele Cirkel zum geselligen Vergnügen, daß eine öffentliche Lustbarkeit an diesem Tage wohl nicht den sonstigen Antheil erreicht. In dieser Hinsicht erlaube ich mir Einem hohen Adel und Ein Hochverehrtes Publikum zur Vorfeier dieses frohen Tages auf den 2. August c. zu einem grossen Kunst- und Wasserfeuerwerk im Garten des Hrn. Karmann hiedurch ganz ergebenst einzuladen, und hoffe durch die Wahl der abzubrennenden Stücke nicht sowohl den früheren gütigen Beifall zu verdienen, als auch zur Anstimmung der allgemeinen Freude beizutragen. Die Zettel werden das Nähere der abzubrennenden Stücke anzeigen, unter welchen auch die grosse Sonne la Gloire vorgestellt wird. Sollte die Witterung dieses Vorhaben nicht begünstigen, so wird das Feuerwerk den 9. August abgebrannt werden.

Sonntag den 1. August wird das Vorspiel von einigen Stücken im Garten wie auch auf dem Teiche gegeben. Der Anfang ist um 9 Uhr. Eggert.

Eine gestrichene Dominiks-Bude von 13 Fuß Breite ist zu vermiethen, und 2 getheerte Plane zu verkaufen, Goldschmiedegasse No. 1083.

Freitag den 30. Juli ist bei mir Concert, wobei ausser mehreren beliebten Musikstücken auch die Ouverture, Arie, Chor, Duett und Finale des ersten Akts aus Belmonte und Constanze, die zwei neu erschienenen Potpouris aus dem Freischützen und Preziosa, arrangirt von Küffner, und zum Schluß die neuen Schlietauer Walzer von Kelz, vorgetragen werden. Zur mehreren Unterhaltung meiner resp. Gäste wird das beliebte Italienische Turnier mit der Spindel gegeben, wobei 12 Knaben so lange fechten, bis ein Einziger übrig bleibt, der dann die Prämie gewinnt. Auch werden zwischen ein von halb 9 Uhr an die zwei Schwestern aus Prag mit ihrem Vater sich auf der Harfe mit Gesang hören lassen. Für gute und prompte Bedienung werde ich sorgen. Der Anfang ist um halb 6 Uhr. Entrée à Person 2 Silbergroschen; Kinder unter 8 Jahren sind frei. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so findet das Concert ꝛc. den folgenden Tag statt.

C. Perlin, Gastwirth im Bärenwinkel.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die unterm 17. October v. J. erfolgte Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des dem Mitnachbarn Johann Jacob Hein gehörigen Grundstücks in dem Dorfe Zichankenberg sub No. 5. des Hypothekenbuchs für welches im Termin den 21. Mai c. ein Gebott von 3000 Rthl. erfolgt, nach dem Antrage der Realgläubiger ein nochmaliger Termin auf den 10. September a. c.
vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt worden, welcher peremtorisch ist, und soll in diesem Termine dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden. Danzig, den 15. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Schneidermeister Daniel Jahr zugehörige zu erbpachtlichen Rechten verliehene in St. Albrecht *sub* Servis-No. 54. gelegene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der katholischen Kirche zu St. Albrecht, nachdem es auf die Summe von 106 Rthl. 19 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 15. September a. c. Vormittags um 11 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Haberkorn im Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der jährliche Canon 3 Rthl. 17 sgr. 4 pf. beträgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Eleonora Lachmund geb. Reifcke zugehörige in der Häkergasse an der Rosengassen-Ecke *sub* Servis-No. 1517. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 312 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 31. August c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schiffszimmergesell Johann Benjamin Leppschen Eheleuten zugehörige auf dem Kneipab sub Servis-No. 130. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Stalle, 2 Hofplätzen und einem Stück Gekochsland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 406 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 14. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden

daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem gedachten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Meistgebotts-Summe baar ad Depositum gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vom 22sten bis 26. Juli 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Krause a Frankfurt a. M. 2) Piepenborn à Kaldaun. 3) Treymeck à Diettrigtdorff. 4) Schultz à Neuenburg. 5) v. Sulewsky à Kl. Turze.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 18. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Schornsteinfegermeister Johann Oldenburg und Jgfr. Sophia Friederike Sadowska. Der Faßbindermeister Friedrich Wilhelm Roß und Jgfr. Wilhelmine Müller. Der Unteroffizier Michael Domke und Jgfr. Catharina Kuhl.

Dominikaner-Kirche. Der Feuerwerker Christoph Carl Heinke und Frau Magdalena Rogotzka geb. Sikorska.

St. Catharinen. Der Bürger und Böttcher Christian Johann Friedrich Dittmann und Rahel Juliana Hoff. Der Schiffszimmermann Johann Carl Brämer und Constantia Eleonora Leß. Der Zeugmachergesell Franz Anton Bartels und Jgfr. Susanna Banknin. Wilhelm Nitsch, Unteroffizier von der 9. Comp. 4ten Inf. Reg. und Jgfr. Adelgunda Dorothea Pott.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Carl Heinrich Sellke und Jgfr. Juliana Friederika Marker. Der Büchsenmachergesell Matthias Schaffenberger und Jgfr. Anna Elisabeth Krause.

St. Trinitatis. Der Bürger und Gastwirth Salomon von Werden und Jgfr. Florentina Talk. Der Arbeitsmann Johann Carl Kirschburger und Anna Susanna Duschinska.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. Juli 1824.

Wechsel	Geld	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 202½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 20 Tage — Sg.	Dito dito dito wicht.	3 : 8	: Sgr
— 70 Tage 102 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 10 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
3 Woch. — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{7}{8}$ pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — pCt.d. 2 Mon. $1\frac{3}{4}$ & $1\frac{7}{8}$ pC. Dno.			